

Bericht über die Ausführung der Haushaltsbeschlüsse 2013 und 2016 - 2019
aufgrund von Fraktionsanträgen

Lfd. Nr. / HH-Jahr	Beschlusstexte Haushaltsbeschlüsse
p/2013	<u>Patenschaften für öffentliche Grünanlagen:</u>
	<i>Für die öffentlichen Grünanlagen werden Paten gesucht (Ausschreibung), die diese pflegen und gestalten dürfen / sollen. Den pflegenden Unternehmen, Vereinen etc. ist eine angemessene Werbung auf den Objekten zu ermöglichen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - verbleibt in der Beschlusskontrolle - Die Suche nach Grünflächenpaten ist laufende Aufgabe der Verwaltung. Aktuell bestehen weiter 29 aktive Patenschaften. Das Thema bleibt, wie in der Ratssitzung vom 11.12.2013 (TOP 1.8.2) zugesagt, weiter in der Haushaltsbeschlusskontrolle, da es sich um einen dauerhaften Prozess handelt. In den Sitzungen des Bauausschusses wird bei Bedarf berichtet.
g/2016	<u>Sanierungskonzept Gebäude</u>
	<i>Das Regionale Gebäudemanagement wird beauftragt, bis zur Sommerpause 2016 dem Fachausschuss ein Konzept zur Sanierung der städtischen Gebäude vorzustellen. Insbesondere sind in dem Konzept die Sanierungen nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit aufzulisten, sowie die finanziellen Auswirkungen. Ebenso sollten die zukünftigen Einsparpotenziale, wie z.B. Energiekosten, aufgeführt werden. Auch ist dabei aufzuzeigen, wie Maßnahmen des gültigen Klimaschutzkonzeptes in die Umsetzung einbezogen werden können.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Das Thema wird im Rahmen der Umsetzung des inzwischen vorliegenden Gutachtens zum Regionalen Gebäudemanagement aufgegriffen und behandelt.
r/2016	<u>Erschließung Klingsiepen</u>
	<i>Position 5000095: Erschließung Gewerbeflächen Klingsiepen. Dieses Projekt soll vorgezogen und beschleunigt vorangetrieben werden. Es trägt dazu bei, die künftigen Steuererträge der Stadt zu verbessern und damit den Haushalt nachhaltig zu konsolidieren.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die Verwaltung befindet sich weiter in Sondierungsgesprächen mit den dortigen Grundstückseigentümern, sondiert aber fortlaufend auch andere mögliche Flächenausweisungen.

b/2017	<u>Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung</u>
	Die Verwaltung stellt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vor, wie die derzeitige Verfügbarkeit für Gewerbeflächen und Flächen für Wohnungsbau ist. Ebenfalls wird die Verwaltung beauftragt, dem Ausschuss vorzustellen, wo Flächen für Gewerbe und Wohnungsbau zukünftig erschlossen und angeboten werden können. Perspektiven der Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung (mit Hilfe privater Investoren / hierzu könnte auch die WEG zählen) sind aufzuzeigen. Die Verwaltung legt in einem ersten Schritt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt einen Bericht vor, der die aktuellen real verfügbaren Bauflächen a) für Wohnungsbau b) für Gewerbe und Industrie dokumentiert. In einem weiteren Schritt sind im ASU Flächenpotentiale, die sich aus dem gültigen FNP ergeben und die Beschlusslage zur Gewerbeflächenkonferenz berücksichtigt, zu identifizieren (kurz-mittel-langfristig) und mit Lage und Größe (brutto und netto Baulandfläche) zunächst in nicht-öffentlicher Sitzung zu erläutern. Städtische Eigenflächen wie eventuell zu erwerbende Flächen sind zu berücksichtigen. Der beschlossene Auftrag zur Erstellung eines Konzeptes Sozialer Wohnungsbau in und für Wipperfürth ist in diesem Zusammenhang mit zu erarbeiten. Die Stadt ist hier in erster Linie als Koordinator, denn als Investor zu verstehen. Was kann mit wem, wo möglicherweise realisiert werden? Akteure des sozialen Wohnungsbaus (Banken, Baugenossenschaften etc.) Die unter 1.001.03 RGM 5000048 Grundstücksverkäufe angedachten Veräußerungen von Immobilien sind in dieses Konzept einzubeziehen. (Ratsbeschluss 1 - 2016). Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die systematische Bevorratung von Grundstücken zum Zweck der Gewerbe- und Wohnflächenentwicklung zu erarbeiten. Dabei sind auch Tausch- und Ausgleichsflächen zu berücksichtigen. Der Verwaltung wird aufgetragen, regelmäßig im Fachausschuss zu berichten. Dabei sollen konkrete Objekte vorgestellt und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die städtische WEG mbH und der Fachbereich II (Planen, Bauen, Umwelt) sind intensiv mit dem Thema befasst und berichten in den zuständigen Gremien, Aufsichtsrat und Planungsausschuss.
g/2017	<u>Regionales Gebäudemanagement</u>
	Die Verwaltung wird beauftragt, das Auftragnehmer- und Auftraggeberverhältnis zwischen Hansestadt Wipperfürth und RGM als Dienstleister für die Stadt zu prüfen und konkretisieren. Ab sofort soll bei Großprojekten (Baumaßnahmen) ab 0,5 Mio. Euro Kosten eine Projektkoordination erfolgen, um die Erfüllung der vereinbarten Dienstleistungen durch das RGM für den Eigentümer und Bauherrn (also die Stadt) und den Nutzer des jeweiligen Objektes (z.B. Schule) zu verbessern bzw. erstmalig zu ermöglichen. Bei kleineren Aufträgen (Reparaturen etc.) soll bis Sommer 2017 ein Auftragsverwaltungssystem durch das RGM etabliert werden, damit

	<i>Eigentümer und Nutzer der Immobilien (Auftraggeber) zeitnah über den Stand der jeweiligen Maßnahme des RGM informiert sind.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Das Thema wird im Rahmen der Umsetzung des inzwischen vorliegenden Gutachtens zum Regionalen Gebäudemanagement aufgegriffen und behandelt.
h/2018	<u>Schnellbusverbindung Wipperfürth/Dellbrück/Bergisch Gladbach</u>
	<i>Der Rat der Stadt Wipperfürth sieht in der Regionale 2025 auch für die Stadt eine gute Möglichkeit die Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu verbessern. Als eine denkbare Mobilitätsmaßnahme wird Wipperfürth im „Regionaleprozeß“ eine Schnellbusverbindung von Wipperfürth zur S-Bahnverbindung von Dellbrück oder Bergisch-Gladbach nach Köln in 2018 erörtern und schriftlich einbringen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die Verwaltung steht diesbezüglich noch in der Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Kosten sind ermittelt, Kontakt mit der Regionale-Agentur in Bergisch Gladbach zwecks Projekteinreichung für die Regionale ist aufgenommen.
a/2019	<u>Raumkonzept Verwaltung und Schulen</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, dem Haupt- / Finanzausschuss und dem Rat bis zu seiner Sitzung am 25.06.2019 ein ganzheitliches Raumkonzept für die Verwaltung und die städtischen Schulen vorzulegen. Dieses beinhaltet folgende Aspekte: a.) Matrixübersicht aller städtisch genutzter Immobilien. b.) Darstellung der Mietobjekte inkl. Miete, Nutzung und Laufzeit bzw. frühestmöglichem Kündigungszeitpunkt. c.) Welchen Raumbedarf gibt es in den jeweiligen Fachbereichen? d.) Kostenübersicht inkl. Mieten, Sanierungskosten, Unterhalt, etc. e) Der Bedarf einer neuen Räumlichkeit für die Bücherei wird im beantragten Raumkonzept geprüft. f.) Das Gebäude „Alte Post“ in der Bahnstraße wird in das Konzept mit aufgenommen. g.) Aspekte der Digitalisierung, EGovernment, Home Office etc. sind dabei für die einzelnen Standorte der Verwaltung ebenso zu berücksichtigen, wie der Aspekt der Konzentration von Verwaltungsbereichen zum Beispiel in einem technischen Rathaus. h.) Aspekte des kurz- und mittelfristigen Sanierungsbedarfs (mit Kostenschätzungen) städtischer Immobilien sind in diesem Zusammenhang zu aktualisieren und zu berichten. i.) Es wird auch über den aktuellen Stand der Immobilie „ehemalige Schule in Ohl“ berichtet.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Im Haupt- und Finanzausschuss am 4. Juni 2019 (TOP 1.9.4) hat die Verwaltung umfangreiches Datenmaterial zu den städtischen Liegenschaften vorgelegt. Die assmann GmbH hat über die

	Erstellung eines ganzheitlichen Raumkonzeptes referiert. Es steht dazu die Beratung und Beschlussfassung in der heutigen Ratssitzung an.
b/2019	<u>Stellenbemessung Regionales Gebäudemanagement</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, darauf einzuwirken, dass die Stellen "Leiter des Regionalen Gebäudemanagements" und "stellvertretende Leitung des Regionalen Gebäudemanagement" zukünftig jeweils als 100%ige Stellen bemessen werden.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Das Thema wird im Rahmen der Umsetzung des inzwischen vorliegenden Gutachtens zum Regionalen Gebäudemanagement aufgegriffen und behandelt.
c/2019	<u>Breitbandausbau</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2019 aufzuzeigen, wie die weiteren Schritte für den Breitbandausbau in Wipperfürth sein werden. Hierbei sind folgende Punkte zu berücksichtigen: a.) Wie ist die weitere kommunale Breitbandstrategie? b.) Was passiert nun mit den Anschlüssen zwischen 30 Mbit/s und 50 Mbit/s? c.) Wann erhält Wipperfürth ein flächendeckendes, breitbandiges Mobilfunknetz? Weiterhin wird die Verwaltung die größtmögliche Transparenz für die Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger schaffen, damit jedermann sehen kann wann, was und wie angedacht und umgesetzt wird.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Es wird auf den Sachstandsbericht im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2019 (TOP 1.9.6) verwiesen.
d/2019	<u>Maßnahmenplan Einzelhandelsgutachten</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, dem Fachausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bis zu seiner Sitzung am 12.06.2019 einen Maßnahmenplan vorzustellen, wie das weitere Vorgehen mit den Ergebnissen aus dem Einzelhandelsgutachten aussieht: a. Was wurde, seit der Vorstellung des Gutachtens am 16.11.2018, seitens der Verwaltung unternommen? b. Gibt es bereits Ergebnisse oder eine konzeptionelle Zukunftsplanung?</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - In dem Einzelhandelskonzept von 2018 wurden einige Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Aufgrund der aktuellen, personellen Situation konnten diese erst zum Teil aufgenommen und bearbeitet werden. • Sortimentsliste Die aktualisierte Sortimentsliste wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.12.2018 verabschiedet. • Bebauungsplan Innenstadt

	Der B-Plan für die Innenstadt befindet sich in Aufstellung und wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2019 vorgestellt. • Gestaltungsleitfaden Der Gestaltungsleitfaden wurde ebenfalls im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2019 vorgestellt. Ziel ist es den Gestaltungsleitfaden im 3. Quartal 2019 zu verabschieden. An den Gestaltungsleitfaden ist das Haus- und Hofprogramm gekoppelt, das Fassadenverschönerungen bzw. -erneuerungen fördert. Dies trägt zur Attraktivität der Innenstadt bei. Die ersten Anfragen von Hauseigentümern liegen bereits vor. • Organisierter Handel/ ESW Der ESW hat bereits im Jahr 2018 seine Tätigkeit komplett eingestellt. Leider ist es nicht gelungen, eine Nachfolgeregelung für den aktuellen Vorstand zu finden. Seitens des ESW-Vorstandes gibt es auch keinerlei Signale, dass diese ihre Tätigkeit wiederaufnehmen. Aufgrund dieser unbefriedigten Situation hat die WEG / Wirtschaftsförderung im letzten Jahr die Organisation der verkaufsoffenen Sonntage, sowie der Weihnachtsbeleuchtung übernommen. Momentan zeichnet es sich ab, dass dies auch in 2019 der Fall sein wird. Aktuell finden Gespräche mit engagierten Händlern und Unternehmern statt, die eine neue Organisation, als Nachfolge für den ESW, auf den Weg bringen möchten. Hierbei soll es sich nicht alleine um eine neue Händlergemeinschaft handeln, sondern es sollen alle Akteure, wie Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen und Unternehmer eingebunden werden. Ziel ist es, die neue Organisationsform bis 01.01.2020 ins Leben gerufen zu haben. Die Mitarbeiter des Stadtmarketings stehen den Organisatoren beratend zur Seite. Nach Einführung der neuen Organisation wird die gemeinsame Umsetzung der weiteren Handlungsempfehlungen in Angriff genommen.
e/2019	<u>Regionale 2025</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) am 28.3.2019 aufzuzeigen wie man mit dem Thema Regionale 2025 umgehen wird. Folgende Punkte sollten im ersten Schritt angezeigt werden:</i> <i>a) welche Themenbereiche hat die Verwaltung bereits zur Regionale 2025 angemeldet</i> <i>b) welche Themenbereiche hat die Verwaltung vorgesehen und wann werden diese Themen im Fachausschuss zur Beratung vorgelegt?</i> <i>Als konkretes Projekt soll die Stadt Wipperfürth die seit langem angedachte Weiterführung der S-Bahn Köln-Bergisch Gladbach, über Kürten nach Wipperfürth, aktiv unterstützen. Der Rheinisch-Bergische Kreis und die Kommunen Bergisch Gladbach und Kürten sind hier bereits aktiv geworden. Die Verwaltung wird aufgefordert, kurzfristig die entsprechenden Kontakte aufzunehmen und hierüber zu berichten. Der Oberbergische Kreis muss ebenfalls eingebunden werden.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe Mitteilung unter TOP 1.9.5 für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zur Sitzung am 28.03.2019.

f/2019	<u>Nutzungs- / Wirtschaftskonzept Stadtbücherei, Ansatzsperre</u>
	<i>Die Mittel über 57.000,- werden zugunsten des Ausschuss Sport/Freizeit/Kultur und des Haupt- und Finanzausschuss gesperrt. Grundlage einer Entscheidung muss ein umfassendes Nutzungs-Wirtschaftskonzept der Bücherei an einem neuen Standort ebenso sein, wie die Darstellung sämtlicher Kosten, die mit einem Umzug (Miete / Betriebskosten, Umzug, Herrichtung, Mobiliar etc.) einhergehen würden. Zudem müssen die Überlegungen der Nachbarstadt Hückeswagen zur Interkommunalen Zusammenarbeit in die Beratungen einfließen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Dem Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur (SFK) wurde am 10.04.2019 der Entwurf des Bibliothekskonzeptes vorgestellt (TOP 1.6.1). Eine Beschlussempfehlung für den Stadtrat erfolgte nicht, da noch weiterer Beratungsbedarf bestand. Das Thema steht in der Sondersitzung des SFK am 03.07.2019 erneut auf der Tagesordnung.
g/2019	<u>mobile Geschwindigkeitsüberwachungsanlage</u>
	<i>Produktbereich Sicherheit und Ordnung - Straßenverkehrsangelegenheiten 3.000,- €. Beschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (smiley). Finanzierung durch entsprechende Mittelreduzierung 1.02.02 Auf-Umrüstung Parkscheinautomaten.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Am 12.06.2019 wurde für rd. 2.500 EUR ein Gerät bestellt.
h/2019	<u>Bestuhlung E.v.B.-Gymnasium</u>
	<i>Regionales Gebäudemanagement - hier Bestuhlung EvB II-38. Der Ansatz von 160.000.- Euro wird zugunsten des Bauausschuss gesperrt. Darlegung des Vorhabens und Erläuterung von Varianten mit dem Ziel der Prüfung eventueller kostengünstigerer Möglichkeiten.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Zur Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2019 wird das Regionale Gebäudemanagement eine Informationsvorlage erstellen.
i/2019	<u>Arbeitsprogramm Stadtplanung</u>
	<i>Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen des Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt ihr Arbeitsprogramm für 2019 vorstellen. Hierbei sind sowohl die Standardaufgaben wie auch die angedachten (neuen) Projekte (möglichst mit Kosten- und Zeitlicher Zuordnung) zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung auch darüber berichten, wie der Stand der Vorbereitungen zum Thema „Südumgehung“ nach den eindeutigen politischen Willensbekundungen und den Beratungen 2015,2016 und 2017 ist.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe TOP 1.9.3. der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2019.

j/2019	Stadtmarketing
	<i>Der Rat der Stadt Wipperfürth will eine Intensivierung der Stadtmarketing-aktivitäten als in und durch die Stadt Wipperfürth. Stadtmarketing ist aktive Wirtschaftsförderung. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der WEG sind aufgefordert entsprechende Maßnahmen als (erste weitere) Schritte zu beschließen und Finanzmittel zu budgetieren, die auch einen Fonds für Leerstandsmanagement vorsieht. Insbesondere ist eine Koordination der Beteiligten zu organisieren. Folgende Schritte werden unter anderem empfohlen:</i> <i>Die Stadt lädt alle Interessierten insbesondere Hauseigentümer und Händler (Dazu Banken, Öffentlichkeit) zu einem „Runden Tisch“ ein. Ziel muss sein den Handel wieder als organisierten als kompetenten Ansprechpartner dauerhaft zu haben. Die Entwicklung von Parallelorganisationen ist nicht das Ziel. Von den ESW Verantwortlichen werden verlässliche und verbindliche Aussagen erwartet, ob der ESW wieder Interessenvertreter des Handels sein will.</i> <i>Themen eines Runden Tischs müssen sein:</i> <i>Öffentlichkeitsarbeit, Standortfragen, Werbemaßnahmen Strategie gegen Leerstandsmanagement, Onlinehandel Wipperfürth, Flächenmanagement, InHK und auch dort fixierte Themen, Gestaltungssatzung etc. Aktives Leerstandsmanagement kann bedeuten, dass es (finanzielle) Anreize für neue kreative Ladenkonzepte wie auch Hauseigentümer für Miet-reduzierungen etc. zeitlich befristet geben könnte. Aktives Leerstandsmanagement kann bedeuten, dass es personelle Beratungsunterstützung durch Banken, Architekten, Wirtschafts- / Steuerberatung) gibt. Die Stadt/WEG, Citymanagement, Händler, Hauseigentümer sind zudem aufgerufen, Erfahrungen in anderen Kommunen durch direkte Gespräche und Recherche auf die Übertragbarkeit für Wipperfürth zu überprüfen. Beispielsweise gibt es future City in Langenfeld (mit NRW Förderung) oder Wittlich in Rheinland-Pfalz, die neue Wege gegangen sind.</i> <i>Citymarketing und Management muss dauerhaft und kooperativ angelegt sein.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die gewünschte Intensivierung der Stadtmarketing-aktivitäten konnte durch den kurzfristigen Ausfall einer Mitarbeiterin im Tourismusbereich noch nicht durchgeführt werden. Da diese Kollegin schwangerschaftsbedingt nicht auf den Arbeitsplatz zurückkehren wird, soll die Stelle kurzfristig nachbesetzt werden.